

# Schlossparklauf soll zurückkehren

Läufer gehen gestärkt aus dem Lockdown hervor / Interview mit Jobst von Palombini vom VfL Bückeberg

**BÜCKEBURG.** Für viele ist es nur ein Corona-Hobby gewesen, andere sind am Ball geblieben und haben das Laufen in den vergangenen 20 Monaten in ihren Alltag integriert. Es ist schließlich ein Sport, der eine relativ geringe Einstiegshürde hat und von einem Großteil betrieben werden kann – selbst während der Corona-Pandemie. Umso erstaunlicher ist es doch, wie sehr die Mitglieder der Nordic-Walking- und Laufsparte des VfL Bückeberg seit März 2020 unter dem Virus gelitten haben. Vor allem das Laufen in der Gemeinschaft fehlte einem Großteil der Bückeburger.

Der Vorsitzende Jobst von Palombini erinnert sich an einen Halbmarathon im Frühjahr 2020 in Barcelona. Der Streckensprecher begrüßte dabei auch Läufer aus China. „Das war der Moment, wo sich bei mir ein erster Zweifel einschleichen begann“, blickt Palombini zurück. „Wir haben gehofft, dass es uns nicht so bestrafen würde.“ Nun – mehr als anderthalb Jahre später – blickt der Bückeburger LaufROUTINIER im Interview mit dieser Zeitung auf diese Zeit zurück und



Die Läufer rund um Jobst von Palombini (von links), Manuel Steckel, Holger Krömer und Sebastian Höltje schwärmen 2021 nach dem Lockdown aus.

waren zum Beispiel auch wieder beim Berlin-Marathon mit 13 Leuten oder in Wien beim dortigen Marathonlauf. **Für Sie persönlich war das einer von 23 Marathons in diesem Jahr. Insgesamt stehen Sie damit nun bei 833 gelaufenen Marathons und Ultra-Läufen. Wann fällt die 1000?**

Also im Schnitt laufe ich etwa 30 Marathons pro Jahr. Und das seit 25 Jahren. Ich will auch nichts auf die Spitze treiben, aber es wäre schön, wenn ich die 1000 vor dem 60. Geburtstag geknackt hätte.

**Ist das auch Ihr persönliches Ziel?**

Ja, das ist ein doch schon recht realistisch erscheinendes Ziel in der Ferne. Ein konkretes und zeitnäheres Ziel wäre auf jeden Fall der Laufcup, den wir intern beim VfL Bückeberg haben. Den haben in diesem Jahr Sebastian Höltje und Hildegard Waldeck gewonnen. Da schauen wir uns einzelne Ergebnisse von 3000 Metern bis zum Marathon an und rechnen die dann gemäß den Altersklassen um. Den würde ich schon gerne mal wieder gewinnen.

gibt auch einen Ausblick auf 2022, wo der Schlossparklauf vor einer Rückkehr steht – zumindest wenn es nach dem VfL Bückeberg geht.

**Hallo Herr von Palombini. Das Jahr 2021 befindet sich inzwischen auf der Zielgerade. Wie würden Sie 2021 kurz und knapp beschreiben.**

Als sehr gut.

**Wieso?**

Wir haben in der Lauf- und Nordic-Walking-Sparte, was die absolute Mitgliederanzahl angeht, sogar leicht zugelegt. Und was die konstante Beteiligung beim Laufen und Walken während der Trainingsabende angeht, ist es deutlich mehr geworden. Es gibt zwar nicht so viele neue Gesichter, aber bei vielen wurde einfach das Bedürfnis geweckt, in einer Gemeinschaft laufen zu wollen. Woher dieses Bedürfnis kommt, müsste man jeden Einzelnen fragen.

**Das hat sicherlich vor allem mit dem Lockdown im Frühjahr zu tun, als in der Gemein-**

**schaft nicht gelaufen werden durfte.**

Das kann gut sein. Das hat die Polizei damals übrigens bei

uns auch entsprechend kontrolliert.

**Wie war denn die Zeit bis zum**



Auch der Nachwuchs ist 2021 am Start: Jobst von Palombini mit seinem Sohn Amadeo (Mitte) und Tom-Justus Gerling.

**Ende des Lockdowns für Sie persönlich?**

Das war richtig schwierig. Manuel Steckel und ich und auch mein Sohn mit zwei seiner Freunde vom VfL Bückeberg haben beispielsweise viele Läufe über die Plattform „Lauf-weiter.de“ gemacht. Das waren virtuelle Läufe und Challenges für eher wett-kampforientierte Läufer.

**Aber es war doch sicherlich nicht das Gleiche?**

Es war eher wie ein Trost, der natürlich auch auf der Ehrlichkeit jedes Teilnehmers basiert hat. Aber wir wollen nicht klagen. Als es dann später unter Auflagen, wie jetzt zum Beispiel unter 2G-Bedingungen, wieder möglich war, haben wir uns auch wieder getroffen, und ich habe das Gefühl, dass unser Gemeinschaftsgeist und der Zusammenhalt dadurch noch mal gestärkt wurden. Das war übrigens nicht nur bei uns Läufern so, sondern auch bei den Nordic Walkern. Angelika Körber macht da einen wirklich guten Job.

Der Lauf- und Nordic-Walking-Treff ist bei uns einfach das Herzstück. Denn er bietet sowohl für den Breiten- als auch für den Leistungssport eine Anlaufstelle.

**„Das war eine richtige Aufbruchsstimmung, die bei uns geherrscht hat. Wir haben weite Fahrten – allein oder in der Gruppe – zu den einzelnen Wettkämpfen gemacht und sind regelrecht aus-**

**geschwärmt.**

**Jobst von Palombini**  
Vorsitzender der Lauf- und Nordic-Walking-Sparte des VfL Bückeberg

**Die Rückkehr nach dem Lockdown war dann sicherlich ein Highlight?**

Auf jeden Fall! Das war eine richtige Aufbruchsstimmung, die bei uns geherrscht hat. Wir haben weite Fahrten – allein oder in der Gruppe – zu den einzelnen Wettkämpfen gemacht und sind regelrecht ausgeschwärmt. Wir

**Vielleicht klappt das ja 2022. Haben Sie sonst schon einige Termine für nächstes Jahr eingetragen?**

Im September laufe ich meinen 20. Berlin-Marathon. Das wird für mich etwas ganz Besonderes. Und auch auf den Marathon in Hannover sind einige bei uns schon ganz heiß. Ansonsten hoffen wir darauf, dass die Schaumburger Laufserie zurückkehrt. Wir vom VfL Bückeberg wollen auf jeden Fall nach zwei Jahren Pause wieder den Schlossparklauf veranstalten. Am 15. Mai soll es soweit sein – zumindest ist das bis jetzt geplant. Ich bin da zuversichtlich, da nun ja auch Kinder geimpft werden dürfen, die beim Schlossparklauf immer eine große Bühne von uns bekommen. Sollte es unter der 2G-Regelung stattfinden können, dann ist das für uns kein Problem. Die steigende Impfquote macht mir Hoffnung, und wenn wir veranstalten dürfen, dann machen wir es auf jeden Fall.

*Interview: Daniel Kultau*